

**Haushaltspläne der rechtsfähigen Stiftungen  
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

## Allgemeines

Die Stadt Heidelberg verwaltet gemäß § 101 GemO folgende rechtsfähige Stiftungen:

- Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
- Stadt-Heidelberg-Stiftung
- Stadt-Kumamoto-Stiftung
- Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Auf die Verwaltung und Wirtschaftsführung finden die Vorschriften der Gemeindeordnung und des Stiftungsgesetzes Anwendung.

Die Stiftungen haben folgende Aufgaben:

- |  |  |
|--|--|
| 1. <u>Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds</u> | Unterstützung Hilfebedürftiger, Förderung und Unterstützung der Altenhilfe sowie von Maßnahmen, die geeignet sind, Wohnen und Leben alter Mitbürger bei persönlicher oder wirtschaftlicher Bedürftigkeit zu verbessern, Förderung und Unterhaltung von Einrichtungen der Fürsorge und von Einrichtungen aller Art auf dem Gebiet der Jugendhilfe sowie der Volksbildung.   |
| 2. <u>Stadt-Heidelberg-Stiftung</u>                          | Förderung geistes- und sozialwissenschaftlicher Vorhaben der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg   |
| 3. <u>Stadt-Kumamoto-Stiftung</u>                            | Förderung und Durchführung eines Austausches von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der wissenschaftlichen und praktischen Medizin sowie den pflegerischen Diensten der Kliniken und medizinischen Forschungseinrichtungen der Städte Kumamoto und Heidelberg.  |
| 4. <u>Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg</u>          | Zweck der Stiftung ist der Denkmalschutz sowie die unmittelbare Förderung der Kultur.<br>Der Stiftung obliegt es, die zwischen Theaterstraße und Friedrichstraße gelegenen und zum Teil denkmalgeschützten Gebäude des Theaters und Philharmonischen Orchesters Heidelberg zu renovieren, teilweise umzugestalten und dauerhaft in einen Stand zu versetzen, der einen Spielbetrieb ermöglicht, wie er den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen und modernen Anforderungen zur Nutzung als anspruchsvolles Theater sowie zum Konzertbetrieb entspricht.<br>Nach erfolgter Renovierung stellt die Stiftung die betriebsfähigen Gebäude einschließlich Einrichtungen für Veranstaltungen des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg zur Verfügung. |

Die Stiftungen verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Jede einzelne Stiftung wird in ihrem eigenen Finanz- und Buchungskreis geführt. Die Bewirtschaftungsregelungen der Stadt Heidelberg finden sinngemäß Anwendung.

|                                      |
|--------------------------------------|
| <b>Erfüllung des Stiftungszwecks</b> |
|--------------------------------------|

Von den Erträgen im Ergebnishaushalt stehen für die Erfüllung des jeweiligen Stiftungszwecks zur Verfügung:

|   | 2015<br>€ | 2016<br>€ |
|---|-----------|-----------|
| <u>Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds</u> |           |           |
| als Zuschüsse an die Stadt Heidelberg                     |           |           |
| • für Volksbildung  | 103.000   | 103.000   |
| sowie   |           |           |
| • für die Unterstützung Hilfebedürftiger                  | 9.200     | 9.200     |
| Summe   | 112.200   | 112.200   |
| <u>Stadt-Heidelberg-Stiftung</u>                          |           |           |
| • für die Förderung verschiedener Vorhaben                | 20.000    | 20.000    |
| <u>Stadt-Kumamoto-Stiftung</u>                            |           |           |
| • für Austausch von medizinischem Personal                | 5.000     | 5.000     |

**Haushaltspläne der rechtsfähigen Stiftung  
Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds  
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

| Der Haushaltsplan wird festgesetzt   | <u>2015</u> | <u>2016</u> |
|--|-------------|-------------|
| 1. im <b>Ergebnishaushalt</b> mit  | €           | €           |
| 1.1 ordentlichen Erträgen von  | 473.900     | 483.400     |
| 1.2 ordentlichen Aufwendungen von  | 327.023     | 317.023     |
| 1.3 dem ordentlichen Ergebnis von  | 146.877     | 166.377     |
| 1.4 außerordentlichen Erträgen von   | 0           | 0           |
| 1.5 außerordentlichen Aufwendungen von   | 0           | 0           |
| 1.6 dem Sonderergebnis von   | 0           | 0           |
| 1.7 dem Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts von   | 146.877     | 166.377     |
| <br>   |             |             |
| 2. im <b>Finanzhaushalt</b> mit  |             |             |
| 2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von  | 440.900     | 450.400     |
| 2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von  | 180.023     | 170.023     |
| 2.3 dem Zahlungsmittelüberschuss (-bedarf) aus laufender Verwaltungstätigkeit von                        | 260.877     | 280.377     |
| 2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von   | 0           | 0           |
| 2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von   | 0           | 0           |
| 2.6 dem Saldo aus Investitionstätigkeit von  | 0           | 0           |
| 2.7 dem Finanzierungsmittelüberschuss (-fehlbetrag) von  | 260.877     | 280.377     |
| 2.8 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit  | 0           | 0           |
| 2.9 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit  | 0           | 0           |
| 2.10 dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von  | 0           | 0           |
| 2.11 dem Finanzierungsmittelbestand von  | 260.877     | 280.377     |
| <br>   |             |             |
| 3. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von   | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| 4. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen<br>(Kreditermächtigungen) von | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf  | 400.000     | 400.000     |

**Nachrichtlich zu 2.11: Voraussichtlicher  
Kassenbestand**

|            |            |            |
|------------|------------|------------|
| 31.12.2014 | 31.12.2015 | 31.12.2016 |
| 554.000    | 814.877    | 1.095.254  |

**Vorbericht  
zu den Haushaltsplänen der rechtsfähigen Stiftung  
Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds  
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

**Rückblick auf das Haushaltsjahr 2012**

Am 08.12.2010 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne des Allgemeinen und Landfriedschen Unterstützungsfonds, der Stadt-Heidelberg-Stiftung, der Stadt-Kumamoto-Stiftung sowie der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg für das Jahr 2012 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 17.01.2011 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 02.02.2011 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 10.02.2011 bis einschließlich 18.02.2011 öffentlich ausgelegt.

Das Haushaltsjahr 2012 hatte folgenden Verlauf:

Die Erträge des Ergebnishaushalts aus Zinserträgen und Mieten beliefen sich auf insgesamt 433.068 €. An laufenden Aufwendungen fielen 87.799 € an. Für die Fördermaßnahmen im Rahmen des Stiftungszweckes wurden 232.211 € aufgewendet.

Es wurden Instandsetzungsarbeiten in den Gebäuden Berghheimer Straße 76/78 und Kanzleigasse 1 mit einem Kostenaufwand von 65.629 € durchgeführt. Bei der laufenden Bauunterhaltung wurden 18.250 € bereitgestellt. Im Haushaltsplan waren hierfür 35.000 € vorgesehen.

Die Maßnahme „Sanierung Vangerowstraße 11“ wurde am 11.07.2007 vom Haupt- und Finanzausschuss beschlossen. Baubeginn war im Oktober 2008, Fertigstellung im Juni 2010. Unter Berücksichtigung der Baukostensteigerung belaufen sich die Gesamtkosten auf 2.700.000 €. Die Stadt beteiligt sich an den Kosten mit rund 760.000 €.

Im Berichtsjahr mussten außerplanmäßige Mittel in Höhe von 16.945 € bereitgestellt werden, nachdem sich die Auszahlungen durch Restabwicklungen zeitlich verzögerten. Die schlechte Bausubstanz, die Auflagen des Denkmalschutzes und die spätere Ausführungszeit haben dazu geführt, dass die Gesamtkosten um 70.000 € gestiegen sind. Die dafür benötigten Mittel werden aus den vorhandenen Zahlungsmitteln (Kassenbestand) bereitgestellt.

**Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO**

Zusammen mit dem Fehlbetragsanteil des Vorjahres (€ -425.800,67), der nicht mehr mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet werden konnte, ergibt sich bei der Stiftung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds ein vorzutragender Fehlbetrag von insgesamt € -443.024,09. Nach § 25 Abs. 3 GemHVO ist der Fehlbetrag des Jahres 2010 spätestens im Jahr 2013 zu decken.

**Rückblick auf das Haushaltsjahr 2013**

Am 06.12.2012 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne des Allgemeinen und Landfriedschen Unterstützungsfonds für die Jahre 2013 und 2014 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat der Stiftung mit Schreiben vom 28.01.2013 auferlegt, ein Konsolidierungskonzept vorzulegen, wie die Fehlbeträge der Vorjahre 2010 und 2011 innerhalb der vorgeschriebenen mittelfristigen Finanzplanung (bis 2017) ausgeglichen werden können. Dieses Finanzierungskonzept wurde vorgelegt, der geforderte Ausgleich wird erreicht durch Aussetzen der Zuschüsse an die Stadt im kommenden Doppelhaushalt 2015/2016. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 21.08.2013 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 22.08.2013 bis einschließlich 30.08.2013 öffentlich ausgelegt.

Das Haushaltsjahr 2013 hatte folgenden Verlauf:

Die Erträge des Ergebnishaushalts aus Zinserträgen und Mieten beliefen sich auf insgesamt 436.880 €. An laufenden Aufwendungen fielen 11.593 € an. Für die Fördermaßnahmen im Rahmen des Stiftungszweckes wurden 221.322 € aufgewendet.

Es wurden Instandsetzungsarbeiten in den Gebäuden Bergheimer Straße 76/78 und Kanzleigasse 1 mit einem Kostenaufwand von 2.980,75 € durchgeführt. Bei der laufenden Bauunterhaltung wurden 4.278,13 € bereitgestellt. Im Haushaltsplan waren hierfür 43.000 € vorgesehen.

Die Maßnahme „Sanierung Vangerowstraße 11“ wurde am 11.07.2007 vom Haupt- und Finanzausschuss beschlossen. Baubeginn war im Oktober 2008, Fertigstellung im Juni 2010. Unter Berücksichtigung der Baukostensteigerung belaufen sich die Gesamtkosten auf 2.700.000 €. Die Stadt beteiligt sich an den Kosten mit rund 760.000 €.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung in Höhe von 1.985 € für eine Dachdeckerrechnung gebucht.

Außerdem mussten außerplanmäßige Mittel in Höhe von 14.240 € bereitgestellt werden, nachdem sich die Auszahlungen durch Restabwicklungen zeitlich verzögerten. Die schlechte Bausubstanz, die Auflagen des Denkmalschutzes und die spätere Ausführungszeit haben dazu geführt, dass die Gesamtkosten um 70.000 € gestiegen sind. Die dafür benötigten Mittel werden aus den vorhandenen Zahlungsmitteln (Kassenbestand) bereitgestellt. Die Auszahlung erfolgte erst im folgende Jahr, die Mittel wurden daher in Höhe von 14.240 € übertragen.

Das Gebäude Vangerowstraße 11 steht unter Denkmalschutz. Die dadurch entstandenen Mehrkosten bei der Sanierung des Gebäudes wurden mit 31.700 € durch das Regierungspräsidium Karlsruhe gefördert.

### **Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO**

Im Jahr 2013 ergab sich bei der Stiftung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds ein Jahresüberschuss in Höhe von € 71.224,88.

Zusammen mit dem Fehlbetragsanteil des Vorjahres (€ -443.024,09), der nicht mehr mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet werden konnte, ergibt sich ein vorzutragender Fehlbetrag von insgesamt € -371.799,21.

Nach § 25 Abs. 3 GemHVO ist der Fehlbetrag des Jahres 2010 spätestens im Jahr 2013 zu decken. Danach wäre der verbleibende Anteil von € -166.850,14 grundsätzlich mit dem Basiskapital zu verrechnen.

Entsprechend einem Hinweis der Rechtsaufsicht steht dies aber nicht im Einklang mit § 7 StiftG, wonach das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten ist. Das Basiskapital darf somit nicht angetastet werden. Der Stiftung wurde daher aufgetragen, ein Konsolidierungskonzept zu erstellen, wonach die aufgelaufenen Fehlbeträge innerhalb der vorgeschriebenen mittelfristigen Finanzplanung (bis 2017) ausgeglichen werden.

Dieses Finanzierungskonzept wurde vorgelegt, der geforderte Ausgleich wird erreicht durch Aussetzen der Zuschüsse an die Stadt im kommenden Doppelhaushalt 2015/2016.

### **Das Haushaltsjahr 2014**

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts werden voraussichtlich im geplanten Rahmen liegen.

### **Planung für das Haushaltsjahr 2015**

Die Stiftung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds stellt über die Stadt Heidelberg rund 103.000 € als Mietzuschuss für die Volkshochschule bereit. Für die Unterstützung Hilfebedürftiger sind 9.200 € vorgesehen.

Die Zuschüsse an die Stadt von bisher 118.630 € jährlich werden im kommenden Doppelhaushalt ausgesetzt, damit die Fehlbeträge der Vorjahre innerhalb der vorgeschriebenen mittelfristigen Finanzplanung (bis 2017) ausgeglichen werden können.

Im Haushaltsjahr 2015 ist mit einem ordentlichen Ergebnis von 146.877 € zu rechnen.

Da ein Großteil der Erträge erst gegen Ende des Haushaltsjahres kassenwirksam wird, ist eine Kassenkreditermächtigung in Höhe von 400.000 € (Höhe der Gesamteinnahmen) zur unterjährigen Liquiditätssicherung notwendig.

### **Planung für das Haushaltsjahr 2016**

Die Stiftung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds stellt über die Stadt Heidelberg rund 103.000 € als Mietzuschuss für die Volkshochschule bereit. Für die Unterstützung Hilfebedürftiger sind 9.200 € vorgesehen.

Im Haushaltsjahr 2016 ist mit einem ordentlichen Ergebnis von 166.377 € zu rechnen.

Im Übrigen gelten die Ausführungen zum Haushaltsjahr 2015 entsprechend.

|                         |
|-------------------------|
| <b>Ergebnishaushalt</b> |
|-------------------------|

**Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds**

| Gesamtbudget                            | Plan<br>2016<br>€ | Plan<br>2015<br>€ | Plan<br>2014<br>€ | Ergebnis<br>2013<br>€ |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------------|
| Mieten und Pachten                      | 448.000           | 439.000           | 432.000           | 434.309               |
| Zinserträge                             | 2.400             | 1.900             | 2.400             | 2.571                 |
| Zuweisungen und Zuwendungen             | 0                 | 0                 | 0                 | 2.611                 |
| Sonstige ordentliche Erträge            | 33.000            | 33.000            | 33.000            | 30.680                |
| <b>Ordentliche Erträge</b>              | <b>483.400</b>    | <b>473.900</b>    | <b>467.400</b>    | <b>470.171</b>        |
| Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen | 45.000            | 55.000            | 45.000            | 7.259                 |
| Bewirtschaftung Grundstücke             | 4.800             | 4.800             | 4.600             | 4.334                 |
| Verwaltungs-u. Betriebsaufwendungen     | 20                | 20                | 20                | 0                     |
| Zuschuss an die Volkshochschule         | 103.000           | 103.000           | 103.000           | 102.600               |
| Zuweisungen an Gemeinden                | 103               | 103               | 119.000           | 118.722               |
| sonstige soziale Leistungen             | 9.200             | 9.200             | 9.200             | 0                     |
| Erstattungen an Gemeinden               | 7.900             | 7.900             | 7.900             | 19.992                |
| Sonstige Finanzaufwendungen             | 0                 | 0                 | 0                 | 48                    |
| Bilanzielle Abschreibungen              | 147.000           | 147.000           | 146.000           | 145.992               |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>         | <b>317.023</b>    | <b>327.023</b>    | <b>434.720</b>    | <b>398.947</b>        |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>            | <b>166.377</b>    | <b>146.877</b>    | <b>32.680</b>     | <b>71.224</b>         |

Nachrichtlich

Verrechnung mit den vorgetragenen  
Fehlbeträgen

|          |          |
|----------|----------|
| -166.377 | -146.877 |
|----------|----------|

|   |   |
|---|---|
| 0 | 0 |
|---|---|

Das ordentliche Ergebnis 2015 und 2016 wird mit den aufgelaufenen Fehlbeträgen verrechnet. Voraussichtlich kann im Jahr 2017 der restliche Fehlbetrag ausgeglichen und der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses wieder ein Betrag zugeführt werden.

Die Entwicklung der Ergebnissrücklage siehe Seite 12.

**Produktgruppe 27.10 Stiftungszweck „Volkshochschule u.a.“**

| <b>Teilbudget<br/>Produktgruppe 27.10</b> | <b>Plan<br/>2016<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2015<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2014<br/>€</b> | <b>Ergebnis<br/>2013<br/>€</b> |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Mieten und Pachten                        | 448.000                    | 439.000                    | 432.000                    | 434.309                        |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                | <b>448.000</b>             | <b>439.000</b>             | <b>432.000</b>             | <b>434.309</b>                 |
| Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen   | 45.000                     | 55.000                     | 45.000                     | 7.259                          |
| Bewirtschaftung Grundstücke               | 4.800                      | 4.800                      | 4.600                      | 4.334                          |
| Verwaltungs-u. Betriebsaufwendungen       | 20                         | 20                         | 20                         | 0                              |
| Zuschuss an die Volkshochschule           | 103.000                    | 103.000                    | 103.000                    | 102.600                        |
| Zuweisungen an Gemeinden                  | 103                        | 103                        | 119.000                    | 118.722                        |
| sonstige soziale Leistungen               | 9.200                      | 9.200                      | 9.200                      | 0                              |
| Erstattungen an Gemeinden                 | 7.900                      | 7.900                      | 7.900                      | 19.992                         |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>           | <b>170.023</b>             | <b>180.023</b>             | <b>288.720</b>             | <b>252.907</b>                 |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>              | <b>277.977</b>             | <b>258.977</b>             | <b>143.280</b>             | <b>181.402</b>                 |
| <b>Kalkulatorische Kosten</b>             | <b>-242.860</b>            | <b>-247.680</b>            | <b>-194.760</b>            | <b>-144.083</b>                |
| <b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>          | <b>-242.860</b>            | <b>-247.680</b>            | <b>-194.760</b>            | <b>-144.083</b>                |
| <b>Nettoressourcenbedarf/- überschuss</b> | <b>35.117</b>              | <b>11.297</b>              | <b>-51.480</b>             | <b>37.319</b>                  |

**Produktgruppe 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft**

| <b>Teilbudget<br/>Produktgruppe 61.20</b> | <b>Plan<br/>2016<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2015<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2014<br/>€</b> | <b>Ergebnis<br/>2013<br/>€</b> |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Zinserträge                               | 2.400                      | 1.900                      | 2.400                      | 2.571                          |
| Zuweisungen und Zuwendungen               | 0                          | 0                          | 0                          | 2.611                          |
| Sonstige ordentliche Erträge              | 33.000                     | 33.000                     | 33.000                     | 30.680                         |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                | <b>35.400</b>              | <b>34.900</b>              | <b>35.400</b>              | <b>35.862</b>                  |
| Sonstige Finanzaufwendungen               | 0                          | 0                          | 0                          | 48                             |
| Bilanzielle Abschreibungen                | 147.000                    | 147.000                    | 146.000                    | 145.992                        |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>           | <b>147.000</b>             | <b>147.000</b>             | <b>146.000</b>             | <b>146.040</b>                 |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>              | <b>-111.600</b>            | <b>-112.100</b>            | <b>-110.600</b>            | <b>-110.178</b>                |

Erläuterungen für das Jahr 2015**Erträge:**

|                              |   |                |
|------------------------------|---|----------------|
| Mieten und Pachten           | Miete für Bergheimer Straße 76/78   | 273.000        |
|                              | Miete für Keller Plöck 4 (St. Anna-Kirche)  | 2.160          |
|                              | Erbbauzinsen für Plöck 6  | 4.412          |
|                              | Erbbauzinsen für die Grundstücke Flst. Nr. 10953/1 und 20900/1  | 1.927          |
|                              | Miete für die Photovoltaikanlage auf dem VHS-Gebäude  | 102            |
|                              | Miete für den Kindergarten in der Kanzleigasse 1  | 85.044         |
|                              | Miete für den Kindergarten in der Vangerowstraße 11   | 72.360         |
|                              | Gestattungsentgelt für den Fluchtstollen vom Schlossbergtunnel auf das Flurstück Kanzleigasse 1   | 600            |
|                              | <b>Summe gerundet</b>   | <b>439.000</b> |
| Sonstige ordentliche Erträge | Für erhaltene Zuschüsse oder als Gegenwert für von Stiftern eingebrachtes Anlagevermögen wurde ein Sonderposten für Zuwendungen gebildet, der im selben Zeitraum aufgelöst wird wie das Anlagevermögen abzuschreiben ist. |                |

**Aufwendungen:**

|   |   |
|---|---|
| Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen | Bauunterhaltung an allen stiftungseigenen Gebäuden.   |
| Zuschuss an vhs                         | Zuschuss von 2,25 € je m <sup>2</sup> und Monat für die Bergheimer Straße 76/78 (Volkshochschule)   |
| Zuweisungen an Gemeinden                | Die Mietkosten für die Photovoltaikanlage auf dem Dach des VHS-Gebäudes werden mit den Mieten und Pachten verrechnet.                     |
| Sonstige soziale Leistungen             | Der Gesamtbetrag von 9.200 € ist je zur Hälfte für den Bereich der Sozial- und Altenarbeit sowie der Kinder- und Jugendarbeit vorgesehen. |
| Erstattungen an Gemeinden               | Kostenbeitrag an die Stadt Heidelberg für die Verwaltung der Stiftungen   |

Erläuterungen für das Jahr 2016**Erträge:**

|                              |   |                |
|------------------------------|---|----------------|
| Mieten und Pachten           | Miete für Bergheimer Straße 76/78   | 273.000        |
|                              | Miete für Keller Plöck 4 (St. Anna-Kirche)  | 2.160          |
|                              | Erbbauzinsen für Plöck 6  | 4.412          |
|                              | Erbbauzinsen für die Grundstücke Flst. Nr. 10953/1 und 20900/1  | 1.927          |
|                              | Miete für die Photovoltaikanlage auf dem VHS-Gebäude  | 102            |
|                              | Miete für den Kindergarten in der Kanzleigasse 1  | 93.540         |
|                              | Miete für den Kindergarten in der Vangerowstraße 11   | 72.360         |
|                              | Gestattungsentgelt für den Fluchtstollen vom Schlossbergtunnel auf das Flurstück Kanzleigasse 1   | 600            |
|                              | <b>Summe gerundet</b>   | <b>448.000</b> |
| Sonstige ordentliche Erträge | Für erhaltene Zuschüsse oder als Gegenwert für von Stiftern eingebrachtes Anlagevermögen wurde ein Sonderposten für Zuwendungen gebildet, der im selben Zeitraum aufgelöst wird wie das Anlagevermögen abzuschreiben ist. |                |

**Aufwendungen:**

|   |   |
|---|---|
| Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen | Bauunterhaltung an allen stiftungseigenen Gebäuden.   |
| Zuschuss an vhs                         | Zuschuss von 2,25 € je m <sup>2</sup> und Monat für Bergheimer Straße 76/78 (Volkshochschule)   |
| Zuweisungen an Gemeinden                | Die Mietkosten für die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des VHS-Gebäudes werden mit den Mieten und Pachten verrechnet.                    |
| Sonstige soziale Leistungen             | Der Gesamtbetrag von 9.200 € ist je zur Hälfte für den Bereich der Sozial- und Altenarbeit sowie der Kinder- und Jugendarbeit vorgesehen. |
| Erstattungen an Gemeinden               | Kostenbeitrag an die Stadt Heidelberg für die Verwaltung der Stiftungen   |

|                       |
|-----------------------|
| <b>Finanzhaushalt</b> |
|-----------------------|

**Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds**

|   | VE<br>2016 | Plan<br>2016   | VE<br>2015 | Plan<br>2015   | Plan<br>2014   | Ergebnis<br>2013 |
|---|------------|----------------|------------|----------------|----------------|------------------|
| Summe Einzahlungen lfd.<br>Verwaltungstätigkeit   |            | 450.400        |            | 440.900        | 434.400        | 437.727          |
| Summe Auszahlungen lfd.<br>Verwaltungstätigkeit   |            | 170.023        |            | 180.023        | 288.720        | 495.178          |
| <b>Zahlungsmittelüberschuss bzw.<br/>Zahlungsmittelbedarf des Ergebnis-<br/>haushalts</b> |            | <b>280.377</b> |            | <b>260.877</b> | <b>145.680</b> | <b>-57.451</b>   |
| Investitionszuwendungen   |            | 0              |            | 0              | 0              | 31.700           |
| Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte  |            | 0              |            | 0              | 0              | 0                |
| Veräußerung von Sachvermögen  |            | 0              |            | 0              | 0              | 0                |
| Veräußerung von Finanzvermögen  |            | 0              |            | 0              | 0              | 0                |
| sonstige Investitionstätigkeit  |            | 0              |            | 0              | 0              | 0                |
| <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>                                       |            | <b>0</b>       |            | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>31.700</b>    |
| Erwerb von Grundstücken und Gebäuden  |            | 0              |            | 0              | 0              | 0                |
| Baumaßnahmen  |            | 0              |            | 0              | 0              | 1.985            |
| Erwerb bewegliches Vermögen und immaterielle Vermögensgegenstände darunter                |            | 0              |            | 0              | 0              | 0                |
| Erwerb von Finanzvermögen   |            | 0              |            | 0              | 0              | 0                |
| Investitionsfördermaßnahmen   |            | 0              |            | 0              | 0              | 0                |
| sonstige Investitionen  |            | 0              |            | 0              | 0              | -261.433         |
| <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>                                       |            | <b>0</b>       |            | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>-259.449</b>  |
| <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>  |            | <b>0</b>       |            | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>291.149</b>   |
| <b>Finanzierungsmittel-<br/>Überschuss /-bedarf</b>                                       |            | <b>280.377</b> |            | <b>260.877</b> | <b>145.680</b> | <b>233.698</b>   |
| Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen       |            | 0              |            | 0              | 0              | 0                |
| Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen        |            | 0              |            | 0              | 0              | 0                |
| <b>Finanzierungsmittel-<br/>überschuss / -bedarf<br/>aus Finanzierungstätigkeit</b>       |            | <b>0</b>       |            | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>         |
| <b>Änderung des Finanzierungsmittelbestandes Investitionen</b>                            |            | <b>280.377</b> |            | <b>260.877</b> | <b>145.680</b> | <b>233.698</b>   |

|   |
|---|
| <b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen</b> |
|---|

**Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds**

| Art   | voraussichtlicher<br>Stand<br>am<br>01.01.2015 | voraussichtlicher<br>Stand<br>am |            |
|---|--|----------------------------------|------------|
|   |  | 01.01.2016                       | 31.12.2016 |
| <b>1. Ergebnismrücklagen</b>                            | <b>0</b>                                       | <b>0</b>                         | <b>0</b>   |
| darunter:   |  |                                  |            |
| Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 0  | 0                                | 0          |
| Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses        | 0  | 0                                | 0          |
| <b>2. zweckgebundene Rücklagen</b>                      | <b>0</b>                                       | <b>0</b>                         | <b>0</b>   |
|   |  |                                  |            |
| <b>Rücklagen gesamt</b>                                 | <b>0</b>                                       | <b>0</b>                         | <b>0</b>   |

Nachrichtlich:

Basiskapital (Reinvermögen)

6.087.423

6.087.423

6.087.423

**Haushaltspläne der rechtsfähigen  
Stadt-Heidelberg-Stiftung  
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

| Der Haushaltsplan wird festgesetzt   | <u>2015</u> | <u>2016</u> |
|--|-------------|-------------|
| 1. im <b>Ergebnishaushalt</b> mit  | €           | €           |
| 1.1 ordentlichen Erträgen von  | 20.800      | 20.800      |
| 1.2 ordentlichen Aufwendungen von  | 20.000      | 20.000      |
| 1.3 dem ordentlichen Ergebnis von  | 800         | 800         |
| 1.4 außerordentlichen Erträgen von   | 0           | 0           |
| 1.5 außerordentlichen Aufwendungen von   | 0           | 0           |
| 1.6 dem Sonderergebnis von   | 0           | 0           |
| 1.7 dem Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts von   | 800         | 800         |
| <br>   |             |             |
| 2. im <b>Finanzhaushalt</b> mit  |             |             |
| 2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von  | 20.800      | 20.800      |
| 2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von  | 20.000      | 20.000      |
| 2.3 dem Zahlungsmittelüberschuss (-bedarf) aus laufender Verwaltungstätigkeit von                        | 800         | 800         |
| 2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von   | 0           | 0           |
| 2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von   | 0           | 0           |
| 2.6 dem Saldo aus Investitionstätigkeit von  | 0           | 0           |
| 2.7 dem Finanzierungsmittelüberschuss (-fehlbetrag) von  | 800         | 800         |
| 2.8 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit  | 0           | 0           |
| 2.9 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit  | 0           | 0           |
| 2.10 dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von  | 0           | 0           |
| 2.11 dem Finanzierungsmittelbestand von  | 800         | 800         |
| <br>   |             |             |
| 3. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von   | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| 4. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen<br>(Kreditermächtigungen) von | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf  | 0           | 0           |

**Nachrichtlich zu 2.11:      Voraussichtlicher  
Kassenbestand**

31.12.2014    31.12.2015    31.12.2016

282.500      283.300      284.100

**Vorbericht  
zu den Haushaltsplänen der rechtsfähigen  
Stadt-Heidelberg-Stiftung  
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

**Rückblick auf das Haushaltsjahr 2012**

Am 08.12.2010 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne des Allgemeinen und Landfriedrichen Unterstützungsfonds, der Stadt-Heidelberg-Stiftung, der Stadt-Kumamoto-Stiftung sowie der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg für die Jahre 2011 und 2012 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 17.01.2011 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 02.02.2011 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 10.02.2011 bis einschließlich 18.02.2011 öffentlich ausgelegt.

Das Haushaltsjahr 2012 hatte folgenden Verlauf:

Die Zinserträge des Stiftungskapitals im Ergebnishaushalt beliefen sich auf 23.416 €. An laufenden Aufwendungen fielen 5.506 € an. Für die Erfüllung des Stiftungszwecks wurden 13.912 € aufgewendet.

**Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO**

Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen gegenüberzustellen. Im Haushaltsjahr 2012 ergab sich bei der Stadt-Heidelberg-Stiftung ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.696,98 €, der mit den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wurde.

**Rückblick auf das Haushaltsjahr 2013**

Am 06.12.2012 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne der Stadt-Heidelberg-Stiftung für die Jahre 2013 und 2014 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 25.01.2013 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 21.08.2013 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 22.08.2013 bis einschließlich 30.08.2013 öffentlich ausgelegt.

Das Haushaltsjahr 2013 hatte folgenden Verlauf:

Die Zinserträge des Stiftungskapitals im Ergebnishaushalt beliefen sich auf 11.200 €. An laufenden Aufwendungen fielen 7.887 € an. Für die Erfüllung des Stiftungszwecks wurden 26.671 € aufgewendet.

**Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO**

Die Stiftung erreicht auch unter Einbeziehung der jeweiligen Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses den berechneten Inflationsausgleich nicht. Ursache hierfür sind die infolge der Finanz- und Staatsschuldenkrise zu erzielenden geringen Zinserträge für Geldanlagen, mit denen gerade einmal der Stiftungszweck finanziert werden kann. Mittelfristig ist der Inflationsausgleich wieder sicherzustellen.

Durch den Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von €23.357,01 verminderte sich die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (Werterhaltungsrücklage) der Stadt-Heidelberg-Stiftung auf €429.786,75.

**Das Haushaltsjahr 2014**

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts und die Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushalts werden voraussichtlich im geplanten Rahmen liegen.

**Planung für das Haushaltsjahr 2015**

Für die Förderung von Vorhaben stellt die Stadt-Heidelberg-Stiftung einen Förderbetrag von 20.000 € zur Verfügung. Bei einem rückläufigen Zinsniveau aufgrund der Finanz- und Schuldenkrise reduziert sich zwangsläufig das Volumen der Fördermittel. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sollte aber die Erfüllung des Stiftungszwecks im Vordergrund stehen.

Durch einen Zuschuss der Stadt Heidelberg in Höhe von 15.000 € kann die Stiftung den oben genannten Förderbetrag beibehalten. Zusätzlich wird der Kostenbeitrag an die Stadt für die Verwaltung der Stiftung ausgesetzt.

**Planung für das Haushaltsjahr 2016**

Die Ausführungen zum Haushaltsjahr 2015 gelten entsprechend.

**Ergebnishaushalt****Stadt-Heidelberg-Stiftung**

| <b>Gesamtbudget</b>             | <b>Plan<br/>2016<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2015<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2014<br/>€</b> | <b>Ergebnis<br/>2013<br/>€</b> |
|---------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Zinserträge                     | 5.800                      | 5.800                      | 12.600                     | 11.200                         |
| Zuschuss Stadt                  | 15.000                     | 15.000                     | 0                          | 0                              |
| <b>Ordentliche Erträge</b>      | <b>20.800</b>              | <b>20.800</b>              | <b>12.600</b>              | <b>11.200</b>                  |
| Zuschüsse an übrige Bereiche    | 20.000                     | 20.000                     | 20.000                     | 26.671                         |
| Erstattungen an Gemeinden       | 0                          | 0                          | 5.700                      | 7.887                          |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b> | <b>20.000</b>              | <b>20.000</b>              | <b>25.700</b>              | <b>34.558</b>                  |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>    | <b>800</b>                 | <b>800</b>                 | <b>-13.100</b>             | <b>-23.358</b>                 |

Nachrichtlich

Zuführung an die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

-800      -800

---

0      0

Die Entwicklung der Ergebnissrücklage siehe Seite 18.

**Produktgruppe 28.10 Stiftungszweck „Kultur und Wissenschaftsförderung“**

| <b>Teilbudget<br/>Produktgruppe 28.10</b> | <b>Plan<br/>2016<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2015<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2014<br/>€</b> | <b>Ergebnis<br/>2013<br/>€</b> |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Zuschuss Stadt                            | 15.000                     | 15.000                     | 0                          | 0                              |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                | <b>15.000</b>              | <b>15.000</b>              | <b>0</b>                   | <b>0</b>                       |
| Zuschüsse an übrige Bereiche              | 20.000                     | 20.000                     | 20.000                     | 26.671                         |
| Erstattungen an Gemeinden                 | 0                          | 0                          | 5.700                      | 7.887                          |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>           | <b>20.000</b>              | <b>20.000</b>              | <b>25.700</b>              | <b>34.558</b>                  |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>              | <b>-5.000</b>              | <b>-5.000</b>              | <b>-25.700</b>             | <b>-34.558</b>                 |

**Produktgruppe 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft**

| <b>Teilbudget<br/>Produktgruppe 61.20</b> | <b>Plan<br/>2016<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2015<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2014<br/>€</b> | <b>Ergebnis<br/>2013<br/>€</b> |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Zinserträge                               | 5.800                      | 5.800                      | 12.600                     | 11.200                         |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                | <b>5.800</b>               | <b>5.800</b>               | <b>12.600</b>              | <b>11.200</b>                  |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>           | <b>0</b>                   | <b>0</b>                   | <b>0</b>                   | <b>0</b>                       |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>              | <b>5.800</b>               | <b>5.800</b>               | <b>12.600</b>              | <b>11.200</b>                  |

Erläuterungen für die Jahre 2015 und 2016

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Zuschuss Stadt               | Die Stadt gewährt der Stiftung einen Zuschuss, damit eine Förderung in Höhe von 20.000 € möglich ist        |
| Zuschüsse an übrige Bereiche | Bewirtschaftung der Mittel entsprechend den Einzelbeschlüssen des Kuratoriums der Stadt-Heidelberg-Stiftung |
| Erstattungen an Gemeinden    | Kostenbeitrag an die Stadt Heidelberg für die Verwaltung der Stiftungen                                     |

|                       |
|-----------------------|
| <b>Finanzhaushalt</b> |
|-----------------------|

**Stadt-Heidelberg-Stiftung**

|   | VE<br>2016 | Plan<br>2016 | VE<br>2015 | Plan<br>2015 | Plan<br>2014   | Ergebnis<br>2013 |
|---|------------|--------------|------------|--------------|----------------|------------------|
| Summe Einzahlungen lfd.<br>Verwaltungstätigkeit   |            | 20.800       |            | 20.800       | 12.600         | 21.517           |
| Summe Auszahlungen lfd.<br>Verwaltungstätigkeit   |            | 20.000       |            | 20.000       | 25.700         | 33.457           |
| <b>Zahlungsmittelüberschuss bzw.<br/>Zahlungsmittelbedarf des Ergebnis-<br/>haushalts</b> |            | <b>800</b>   |            | <b>800</b>   | <b>-13.100</b> | <b>-11.941</b>   |
| Investitionszuwendungen   |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte  |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| Veräußerung von Sachvermögen  |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| Veräußerung von Finanzvermögen  |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| sonstige Investitionstätigkeit  |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>                                       |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>0</b>       | <b>0</b>         |
| Erwerb von Grundstücken und Gebäuden  |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| Baumaßnahmen  |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| Erwerb bewegliches Vermögen und immaterielle Vermögensgegenstände darunter                |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| Erwerb von Finanzvermögen   |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| Investitionsfördermaßnahmen   |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| sonstige Investitionen  |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>                                       |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>0</b>       | <b>0</b>         |
| <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>  |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>0</b>       | <b>0</b>         |
| <b>Finanzierungsmittel-<br/>Überschuss /-bedarf</b>                                       |            | <b>800</b>   |            | <b>800</b>   | <b>-13.100</b> | <b>-11.941</b>   |
| Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen       |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen        |            | 0            |            | 0            | 0              | 0                |
| <b>Finanzierungsmittel-<br/>überschuss / -bedarf<br/>aus Finanzierungstätigkeit</b>       |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>0</b>       | <b>0</b>         |
| <b>Änderung des Finanzierungsmittelbestandes Investitionen</b>                            |            | <b>800</b>   |            | <b>800</b>   | <b>-13.100</b> | <b>-11.941</b>   |

|   |
|---|
| <b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen</b> |
|---|

**Stadt-Heidelberg-Stiftung**

| Art  | voraussichtlicher<br>Stand<br>am<br>01.01.2015 | voraussichtlicher<br>Stand<br>am |            |
|--|--|----------------------------------|------------|
|  |  | 01.01.2016                       | 31.12.2016 |
| <b>1. Ergebnismrücklagen</b>                                   | 416.687  | 417.487                          | 418.287    |
| darunter:  |  |                                  |            |
| <b>Werterhaltungsrücklage</b>                                  | 416.687  | 417.487                          | 418.287    |
| <b>Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses</b> | 0  | 0                                | 0          |
| <b>Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses</b>        | 0  | 0                                | 0          |
| <b>2. Stiftungskapital (zweckgeb. Rücklagen)</b>               | 1.022.584                                      | 1.022.584                        | 1.022.584  |
|  |  |                                  |            |
| <b>Rücklagen gesamt</b>  | 1.439.271                                      | 1.440.071                        | 1.440.871  |

Nachrichtlich:

Nach dem Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg ist das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten. Das Stiftungsvermögen der Stadt-Heidelberg-Stiftung besteht ausschließlich aus Geldvermögen. Damit auf Dauer der Stiftungszweck erfüllt werden kann, müsste zum Werterhalt durch Inflationsausgleich die Werterhaltungsrücklage folgende Werte erreichen:

690.962

708.097

**Haushaltspläne der rechtsfähigen  
Stadt-Kumamoto-Stiftung  
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

| Der Haushaltsplan wird festgesetzt   | <u>2015</u> | <u>2016</u> |
|--|-------------|-------------|
| 1. im <b>Ergebnishaushalt</b> mit  | €           | €           |
| 1.1 ordentlichen Erträgen von  | 5.000       | 5.000       |
| 1.2 ordentlichen Aufwendungen von  | 5.000       | 5.000       |
| 1.3 dem ordentlichen Ergebnis von  | 0           | 0           |
| 1.4 außerordentlichen Erträgen von   | 0           | 0           |
| 1.5 außerordentlichen Aufwendungen von   | 0           | 0           |
| 1.6 dem Sonderergebnis von   | 0           | 0           |
| 1.7 dem Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts von   | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| 2. im <b>Finanzhaushalt</b> mit  |             |             |
| 2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von  | 5.000       | 5.000       |
| 2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von  | 5.000       | 5.000       |
| 2.3 dem Zahlungsmittelüberschuss (-bedarf) aus laufender Verwaltungstätigkeit von                        | 0           | 0           |
| 2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von   | 0           | 0           |
| 2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von   | 0           | 0           |
| 2.6 dem Saldo aus Investitionstätigkeit von  | 0           | 0           |
| 2.7 dem Finanzierungsmittelüberschuss (-fehlbetrag) von  | 0           | 0           |
| 2.8 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit  | 0           | 0           |
| 2.9 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit  | 0           | 0           |
| 2.10 dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von  | 0           | 0           |
| 2.11 dem Finanzierungsmittelbestand von  | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| 3. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von   | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| 4. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen<br>(Kreditermächtigungen) von | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf  | 0           | 0           |

**Nachrichtlich zu 2.11:      Voraussichtlicher  
Kassenbestand**

|  |            |            |            |
|--|------------|------------|------------|
|  | 31.12.2014 | 31.12.2015 | 31.12.2016 |
|  | 10.900     | 10.900     | 10.900     |

**Vorbericht  
zu den Haushaltsplänen der rechtsfähigen  
Stadt-Kumamoto-Stiftung  
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

**Rückblick auf das Haushaltsjahr 2012**

Am 08.12.2010 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne des Allgemeinen und Landfriedrichen Unterstützungsfonds, der Stadt-Heidelberg-Stiftung, der Stadt-Kumamoto-Stiftung sowie der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg für die Jahre 2011 und 2012 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 17.01.2011 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 02.02.2011 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 10.02.2011 bis einschließlich 18.02.2011 öffentlich ausgelegt.

Das Haushaltsjahr 2012 hatte folgenden Verlauf:

Die Zinserträge im Ergebnishaushalt beliefen sich auf 9.304 €, denen Aufwendungen im Rahmen des Austauschprogrammes in Höhe von 11.001 € gegenüberstehen.

**Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO**

Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen gegenüberzustellen. Im Jahr 2012 ergab sich bei der Stadt Kumamoto-Stiftung ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.696,98 €. Der Fehlbetrag wurde sofort mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet, die nun €93.787,32 beträgt.

**Rückblick auf das Haushaltsjahr 2013**

Am 06.12.2012 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne der Stadt-Kumamoto-Stiftung für die Jahre 2013 und 2014 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 25.01.2013 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 21.08.2013 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 22.08.2013 bis einschließlich 30.08.2013 öffentlich ausgelegt.

Das Haushaltsjahr 2013 hatte folgenden Verlauf:

Die Zinserträge im Ergebnishaushalt beliefen sich auf 5.039 €, im Rahmen des Austauschprogrammes wurden 11.182 € ausgegeben.

**Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO**

Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen gegenüberzustellen. Im Jahr 2013 ergab sich bei der Stadt Kumamoto-Stiftung ein Jahresfehlbetrag in Höhe 7.584,38 €. Dadurch verminderte sich die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (Werterhaltungsrücklage) der Stadt-Kumamoto-Stiftung auf 86.202,94 €.

**Das Haushaltsjahr 2014**

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts und die Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushalts werden voraussichtlich im geplanten Rahmen liegen.

**Planung für das Haushaltsjahr 2015**

Die Fördermittel der Stadt-Kumamoto-Stiftung für verschiedene Austausch von medizinischem Personal sind mit 5.000 € veranschlagt. Bei einem rückläufigen Zinsniveau aufgrund der Finanz- und Schuldenkrise reduziert sich zwangsläufig das Volumen der Fördermittel. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sollte aber die Erfüllung des Stiftungszwecks im Vordergrund stehen.

Durch einen Zuschuss der Stadt Heidelberg in Höhe von 2.600 € kann die Stiftung den oben genannten Förderbetrag beibehalten.

**Planung für das Haushaltsjahr 2016**

Die Ausführungen zum Haushaltsjahr 2015 gelten entsprechend.

**Ergebnishaushalt****Stadt-Kumamoto-Stiftung**

| <b>Gesamtbudget</b>                        | <b>Plan<br/>2016<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2015<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2014<br/>€</b> | <b>Ergebnis<br/>2013<br/>€</b> |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Zuweisungen und Zuwendungen                | 0                          | 0                          | 0                          | 1.325                          |
| Zinserträge                                | 2.400                      | 2.400                      | 5.600                      | 5.039                          |
| Zuschuss Stadt                             | 2.600                      | 2.600                      | 0                          | 0                              |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                 | <b>5.000</b>               | <b>5.000</b>               | <b>5.600</b>               | <b>6.364</b>                   |
| Zuweisungen an den sonst. öffentl. Bereich | 5.000                      | 5.000                      | 11.000                     | 11.182                         |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen          | 0                          | 0                          | 0                          | 2.766                          |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>            | <b>5.000</b>               | <b>5.000</b>               | <b>11.000</b>              | <b>13.948</b>                  |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>               | <b>0</b>                   | <b>0</b>                   | <b>-5.400</b>              | <b>-7.584</b>                  |

Nachrichtlich

Zuführung an die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

|   |   |
|---|---|
| 0 | 0 |
| 0 | 0 |

Die Entwicklung der Ergebnissrücklage siehe Seite 24.

**Produktgruppe 25.10 Stiftungszweck „Wissenschaft und Forschung“**

| <b>Teilbudget<br/>Produktgruppe 25.10</b>  | <b>Plan<br/>2016<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2015<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2014<br/>€</b> | <b>Ergebnis<br/>2013<br/>€</b> |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Zuweisungen und Zuwendungen                | 0                          | 0                          | 0                          | 1.325                          |
| Zuschuss Stadt                             | 2.600                      | 2.600                      | 0                          | 0                              |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                 | <b>2.600</b>               | <b>2.600</b>               | <b>0</b>                   | <b>1.325</b>                   |
| Zuweisungen an den sonst. öffentl. Bereich | 5.000                      | 5.000                      | 11.000                     | 11.182                         |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen          | 0                          | 0                          | 0                          | 2.766                          |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>            | <b>5.000</b>               | <b>5.000</b>               | <b>11.000</b>              | <b>13.948</b>                  |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>               | <b>-2.400</b>              | <b>-2.400</b>              | <b>-11.000</b>             | <b>-12.623</b>                 |

**Produktgruppe 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft**

| <b>Teilbudget<br/>Produktgruppe 61.20</b> | <b>Plan<br/>2016<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2015<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2014<br/>€</b> | <b>Ergebnis<br/>2013<br/>€</b> |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Zinserträge                               | 2.400                      | 2.400                      | 5.600                      | 5.039                          |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                | <b>2.400</b>               | <b>2.400</b>               | <b>5.600</b>               | <b>5.039</b>                   |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>           | <b>0</b>                   | <b>0</b>                   | <b>0</b>                   | <b>0</b>                       |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>              | <b>2.400</b>               | <b>2.400</b>               | <b>5.600</b>               | <b>5.039</b>                   |

Erläuterungen für die Jahre 2015 und 2016

|   |  |
|---|--|
| Zuschuss Stadt                              | Die Stadt gewährt der Stiftung einen Zuschuss, damit eine Förderung in Höhe von 5.000 € möglich ist              |
| Zuweisungen an sonstige öffentliche Bereich | Über die Verwendung der Fördermittel und die Zahl der medizinischen Austausche entscheidet der Treuhandausschuss |

|                       |
|-----------------------|
| <b>Finanzhaushalt</b> |
|-----------------------|

**Stadt-Kumamoto-Stiftung**

|   | VE<br>2016 | Plan<br>2016 | VE<br>2015 | Plan<br>2015 | Plan<br>2014  | Ergebnis<br>2013 |
|---|------------|--------------|------------|--------------|---------------|------------------|
| Summe Einzahlungen lfd.<br>Verwaltungstätigkeit   |            | 5.000        |            | 5.000        | 5.600         | 6.364            |
| Summe Auszahlungen lfd.<br>Verwaltungstätigkeit   |            | 5.000        |            | 5.000        | 11.000        | 13.948           |
| <b>Zahlungsmittelüberschuss bzw.<br/>Zahlungsmittelbedarf des Ergebnis-<br/>haushalts</b> |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>-5.400</b> | <b>-7.584</b>    |
| Investitionszuwendungen   |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte  |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| Veräußerung von Sachvermögen  |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| Veräußerung von Finanzvermögen  |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| sonstige Investitionstätigkeit  |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>                                       |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>0</b>      | <b>0</b>         |
| Erwerb von Grundstücken und Gebäuden  |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| Baumaßnahmen  |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| Erwerb bewegliches Vermögen und immaterielle Vermögensgegenstände darunter                |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| Erwerb von Finanzvermögen   |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| Investitionsfördermaßnahmen   |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| sonstige Investitionen  |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>                                       |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>0</b>      | <b>0</b>         |
| <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>  |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>0</b>      | <b>0</b>         |
| <b>Finanzierungsmittel-Überschuss /-bedarf</b>  |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>-5.400</b> | <b>-7.584</b>    |
| Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen       |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen        |            | 0            |            | 0            | 0             | 0                |
| <b>Finanzierungsmittel-überschuss / -bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>                |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>0</b>      | <b>0</b>         |
| <b>Änderung des Finanzierungsmittelbestandes Investitionen</b>                            |            | <b>0</b>     |            | <b>0</b>     | <b>-5.400</b> | <b>-7.584</b>    |

|   |
|---|
| <b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen</b> |
|---|

**Stadt-Kumamoto-Stiftung**

| Art  | voraussichtlicher<br>Stand<br>am<br>01.01.2015 | voraussichtlicher<br>Stand<br>am |                |
|--|--|----------------------------------|----------------|
|  |  | 01.01.2016                       | 31.12.2016     |
| <b>1. Ergebnismrücklagen</b>                                   | <b>80.803</b>                                  | <b>80.803</b>                    | <b>80.803</b>  |
| darunter:  |  |                                  |                |
| <b>Werterhaltungsrücklage</b>                                  | 80.803   | 80.803                           | 80.803         |
| <b>Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses</b> | 0  | 0                                | 0              |
| <b>Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses</b>        | 0  | 0                                | 0              |
| <b>2. Stiftungskapital (zweckgeb. Rücklagen)</b>               | <b>400.443</b>                                 | <b>400.443</b>                   | <b>400.443</b> |
|  |  |                                  |                |
| <b>Rücklagen gesamt</b>  | <b>481.246</b>                                 | <b>481.246</b>                   | <b>481.246</b> |

Nachrichtlich:

Nach dem Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg ist das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten. Das Stiftungsvermögen der Stadt-Kumamoto-Stiftung besteht ausschließlich aus Geldvermögen. Damit auf Dauer der Stiftungszweck erfüllt werden kann, müsste zum Werterhalt durch Inflationsausgleich die Werterhaltungsrücklage folgende Werte erreichen:

138.248

143.635

**Haushaltspläne der rechtsfähigen  
Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg  
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

| Der Haushaltsplan wird festgesetzt   | <u>2015</u> | <u>2016</u> |
|--|-------------|-------------|
| 1. im <b>Ergebnishaushalt</b> mit  | €           | €           |
| 1.1 ordentlichen Erträgen von  | 3.010.000   | 3.007.000   |
| 1.2 ordentlichen Aufwendungen von  | 3.010.000   | 3.007.000   |
| 1.3 dem ordentlichen Ergebnis von  | 0           | 0           |
| 1.4 außerordentlichen Erträgen von   | 0           | 0           |
| 1.5 außerordentlichen Aufwendungen von   | 0           | 0           |
| 1.6 dem Sonderergebnis von   | 0           | 0           |
| 1.7 dem Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts von   | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| 2. im <b>Finanzhaushalt</b> mit  |             |             |
| 2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von  | 2.650.000   | 2.645.000   |
| 2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von  | 1.825.000   | 1.807.000   |
| 2.3 dem Zahlungsmittelüberschuss (-bedarf) aus laufender Verwaltungstätigkeit von                        | 825.000     | 838.000     |
| 2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von   | 80.000      | 0           |
| 2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von   | 1.413.000   | 135.000     |
| 2.6 dem Saldo aus Investitionstätigkeit von  | -1.333.000  | -135.000    |
| 2.7 dem Finanzierungsmittelüberschuss (-fehlbetrag) von  | -508.000    | 703.000     |
| 2.8 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit  | 0           | 0           |
| 2.9 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit  | 618.000     | 636.000     |
| 2.10 dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von  | -618.000    | -636.000    |
| 2.11 dem Finanzierungsmittelbestand von  | -1.126.000  | 67.000      |
| <br>   |             |             |
| 3. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von   | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| 4. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen<br>(Kreditermächtigungen) von | 0           | 0           |
| <br>   |             |             |
| Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf  | 3.000.000   | 1.000.000   |

**Nachrichtlich zu 2.11:      Voraussichtlicher  
Kassenbestand**

|  | 31.12.2014 | 31.12.2015 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|------------|
|  | 0          | 0          | 0          |

**Vorbericht  
zum Haushaltsplan der rechtsfähigen  
Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg  
für die Haushaltsjahre 2015 und 2016**

**Rückblick auf das Haushaltsjahr 2012**

Am 08.12.2010 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Beschlussorgan die Haushaltspläne für die Jahre 2011 und 2012 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 17.01.2011 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 02.02.2011 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 10.02.2011 bis einschließlich 18.02.2011 öffentlich ausgelegt.

Das Haushaltsjahr 2012 hatte folgenden Verlauf:

Die Erträge im Ergebnishaushalt beliefen sich auf € 1.174.800, davon entfielen auf Mieteinnahmen € 829.044, auf Zinserträge € 330.410 und auf sonstige ordentliche Erträge (Auflösung Sonderposten aus bilanzieller Abschreibung) € 15.346.

Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von € 1.518.472, davon entfielen auf Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen € 1.135.630, auf Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen (Mietaufwendungen Infobüro „Baustellenkümmerer“) € 70.356, auf sonstige ordentliche Aufwendungen € 297.140, und auf bilanzielle Abschreibungen € 15.346. Unter die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen die Aufwendungen für die Gebäude- und Haftpflichtversicherung mit € 17.323, die außergerichtliche Abwicklung eines Schadensfalles auf der Baustelle mit € 6.500, die Herstellungskosten für die Publikation „Die ganze Welt ist Bühne“ mit € 64.128 sowie die Aufwendungen für zusätzliche Leistungen der Bauleitung und weitergehende Beratungsleistungen, die nicht direkt der Baumaßnahme zuzuordnen sind, mit € 209.189.

Aufgrund des festgelegten Eröffnungstermins war die Sanierung des Stadttheaters bis November 2012 abzuschließen. In der Bauzeitplanung waren keinerlei terminliche Reserven mehr enthalten. Die Einhaltung des Einzugs- und Eröffnungstermins setzte die Nutzung verlängerter täglicher Arbeitszeiten, eine enge Verzahnung der Ausbaugewerke und zusätzlich zu vergütende Beschleunigungsmaßnahmen wie Wochenend-, Sonn- und Feiertagsarbeiten voraus, die mit der Baulogistik im sehr eingeschränkten Umfeld verträglich sein mussten.

Die Übergabe an den Nutzer erfolgte planungsgemäß ab 04.06.2012 sukzessive bis Ende August 2012. Dem Theater standen ab 12.09.2012 die Probebühnen und ab 24.09.2012 die Stimmzimmer für Chor und Orchester zur Verfügung. Die für den 24.09.2012 geplante Übergabe der Bühne des alten Saals musste aufgrund des erheblichen Arbeitsrückstandes der Bühnentechnik auf den 01.10.2012 verschoben werden. Erste Bühnenproben auf der neuen Bühne konnten aufgrund des Terminverzugs bei der Bühnen-, Medien-, Licht- und Tontechnik und bedingt durch den Wasserschaden am 01.10.2012 erst am 15.10.2012 stattfinden, geplant war hier der 09.10.2012.

Trotzdem konnte der Eröffnungstermin mit dem „Tag der Theater“ am 17.11.2012 und der feierlichen Wiedereröffnung am 23.11.2012 und Premiere am 24.11.2012 gehalten werden.

In der Sitzung vom 02.05.2012 hat der Haupt- und Finanzausschuss die Erhöhung des Projektbudgets der Theatersanierung von 52,9 Mio. € (44,5 Mio. € netto) auf 59,8 Mio. € (50,2 Mio. € netto) genehmigt und die Nachtragshaushaltssatzung der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen.

**Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO**

Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen gegenüberzustellen. Im Haushaltsjahr 2012 ergab sich bei der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg ein Jahresfehlbetrag in Höhe von € -343.672,67, der sofort mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wurde, die nun € 130.516,38 beträgt.

## Rückblick auf das Haushaltsjahr 2013

Am 23.01.2013 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ den Haushaltsplan der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg für das Jahr 2013 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 12.03.2013 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Der Haushaltsplan wurde im Heidelberger Amtsanzeiger vom 21.08.2013 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 22.08.2013 bis einschließlich 30.08.2013 öffentlich ausgelegt.

### Das Haushaltsjahr 2013 hatte folgenden Verlauf:

Die Erträge im Ergebnishaushalt beliefen sich auf € 2.750.995, davon entfielen auf Mieteinnahmen € 2.180.206, auf Erlöse aus dem Verkauf der Publikation „Die ganze Welt ist Bühne“ € 6.884, auf Zinserträge € 213.603 und auf sonstige ordentliche Erträge (Auflösung Sonderposten aus bilanzieller Abschreibung) € 350.302.

Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von € 2.864.178, davon entfielen auf Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen € 1.299.045, auf Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen € 282.375, auf sonstige ordentliche Aufwendungen € 147.600 und auf bilanzielle Abschreibungen € 1.135.157.

Unter die Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen fallen in erster Linie die Kosten für die Gebäudeunterhaltung mit € 192.141 sowie die restlichen Mietaufwendungen für das Infobüro des „Baustellenkümmerers“ mit € 2.125 und mit € 88.109 die anteiligen Nebenkosten für die Beschaffung des losen Mobiliars im Theater, die nicht dem Baubudget belastet werden können.

Unter die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen die Aufwendungen für die Gebäude- und Haftpflichtversicherung mit € 45.968, die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt mit € 74.385, die Kosten für die Finanzprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt mit € 4.858 sowie weitere Geschäftsaufwendungen mit € 940. Außerdem werden hier die Aufwendungen für weitergehende Beratungsleistungen in Höhe von € 14.894 sowie die Zahlungen für Mängelbeseitigung an Nachbarn in Höhe von € 6.555 gebucht, die nicht direkt der Baumaßnahme zuzuordnen sind.

Wie schon geschildert, erfolgte der Einzug des Nutzers aufgrund des festgelegten Eröffnungstermins im November 2012 sukzessive während der noch auf Hochdruck laufenden Baumaßnahmen. Zusätzlich verschärfte diese Situation durch den Wasserschaden am 01.10.2012. Hier wurden zur Sanierung die Mitarbeiterumkleiden im 2. UG ab Mai 2013 in Container ausgelagert, die Arbeiten dauerten bis zum Ende der Spielzeitpause an. Mit Abbau der Containeranlage ist die Sanierung beendet, die Fläche südlich der Theaterstraße 10 steht seit Mitte September 2013 wieder zur Verfügung.

Aufgrund des „fließenden“ Übergangs von der Bauphase in den alltäglichen Betrieb ergaben sich unvorhergesehene neue Herausforderungen, für deren Bewältigung die Stiftung einen externen Fachberater zugezogen hat. Vorrangig zu erfassen und bewerten sind die vielfältigen Anforderungen, die sich aus dem täglichen Betrieb ergeben. Es zeigt sich wiederholt, dass der Theaterbetrieb andere als die „geplanten Wege“ nimmt, so dass Anpassungen zu prüfen sind.

Daneben ist der Übergang in einen geregelten Alltagsbetrieb zu begleiten. Hier ist insbesondere die Konzeption für ein funktionierendes, die Besonderheiten des Theaterbetrieb berücksichtigendes Gebäudemanagement zu entwickeln und zu unterstützen. Dies wird voraussichtlich einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

### **Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO**

Grundsätzlich sind zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren gegenüberzustellen. Es ergibt sich ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag.

Für die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg gilt die mit der Stadt Heidelberg getroffene Vereinbarung, wonach das Ergebnis der Stiftung immer ausgeglichen sein soll. D.h., die vom Theater zu zahlende Miete muss immer so hoch sein, dass die laufenden Aufwendungen gedeckt sind. Zusätzlich fallen im Jahr 2013 noch Aufwendungen in Höhe von € 113.182,73 an, die infolge der Baumaßnahme angefallen waren und daher aus der Ergebnisrücklage gedeckt werden.

Nach dem Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg ist das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten. Besteht das Stiftungsvermögen in der Hauptsache aus Grundvermögen, dann wird dies durch eine planmäßige Instandhaltung der Gebäude gesichert, während gleichzeitig über finanzierte Abschreibungen liquide Mittel für eine umfassende Grundsanierung angespart werden.

Durch den Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von € -113.182,73 verminderte sich die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg auf € 17.333,65.

### **Das Haushaltsjahr 2014**

Am 11.12.2013 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ den Haushaltsplan der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg für das Jahr 2014 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 15.01.2014 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Der Haushaltsplan wurde im Heidelberger Amtsanzeiger vom 19.02.2014 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 20.02.2014 bis einschließlich 28.02.2014 öffentlich ausgelegt.

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnis- und Finanzhaushalts werden voraussichtlich im geplanten Rahmen liegen.

Die Sanierung des Theaters ist offiziell abgeschlossen.

Der Übergang in einen geregelten Alltagsbetrieb ist weiterhin zu begleiten. Vorrangig sind im Hinblick auf das künftige Gebäudemanagement die noch ausstehenden Wartungsverträge abzuschließen.

Nach wie vor stehen Schlussrechnungen aus, dies betrifft im Wesentlichen den Bereich Technik und die Bau-nebenkosten, also die Honorare von Planern und Fachplanern. Hier bestehen nach wie vor Risiken in der Höhe der Schlussrechnungen.

Die Ausgaben fließen langsamer ab als erwartet, derzeit rund 1,9 Mio. € Daher werden aus den veranschlagten Ausgaben für Investitionstätigkeit i.H.v. 2,6 Mio. € die bis 31.12.2014 nicht abgeflossenen Mittel in das Haushaltsjahr 2015 übertragen.

### **Planung für das Haushaltsjahr 2015**

Die Sanierung des Theaters ist offiziell abgeschlossen.

Der Übergang in einen geregelten Alltagsbetrieb ist weiterhin intensiv zu begleiten. Vorrangig ist die Entwicklung neuer Konzepte zum Betriebsmanagement im Hinblick auf das künftige Gebäudemanagement. Nach wie vor sind notwendige Anpassungen durchzuführen bzw. fertigzustellen. Noch ausstehende Wartungsverträge sind abzuschließen.

Für bauliche Ergänzungsmaßnahmen sind 240.000 € veranschlagt, die vorrangig durch vorhandene liquide Mittel finanziert werden, im Übrigen durch Umschichtung von Mitteln aus dem Stiftungskapital. Es handelt sich im Wesentlichen um Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Sicherheit wie z.B. die Erweiterung der Brandmeldeanlage (30.000 €), die Ertüchtigung der Scherenhubbühne (14.000 €) oder die Einführung eines Gebäudeleitsystems (36.500 €).

Über den Einbau der Drehbühne im Marguerre-Saal wurde bereits am 01.10.2014 informiert (Ds 0114/2014/IV).

Nach wie vor stehen Schlussrechnungen aus, dies betrifft im Wesentlichen den Bereich Technik und die Bau-nebenkosten, also die Honorare von Planern und Fachplanern. Hier bestehen nach wie vor Risiken in der Höhe der Schlussrechnungen.

Die Ausgaben fließen langsamer ab als erwartet, derzeit rund 1,9 Mio. € Daher werden aus den veranschlagten Ausgaben für Investitionstätigkeit i.H.v. 2,6 Mio. € die bis 31.12.2014 nicht abgeflossenen Mittel in das Haushaltsjahr 2015 übertragen.

Neu veranschlagt bis zur Höhe der Gesamt-Maßnahmegenehmigung werden nicht übertragene Ansätze aus Vorjahren i.H.v. 1,025 Mio. €, die durch Umschichtung von Mitteln aus dem Stiftungskapital finanziert werden.

### **Planung für das Haushaltsjahr 2016**

Für bauliche Ergänzungsmaßnahmen sind 135.000 € veranschlagt, die vorrangig durch vorhandene liquide Mittel finanziert werden, im Übrigen durch Umschichtung von Mitteln aus dem Stiftungskapital. Es handelt sich im Wesentlichen um Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Sicherheit wie z.B. der Einbau eines Zugangskontrollsystems (50.000 €).

Im Übrigen gelten die Ausführungen für das Haushaltsjahr 2015 entsprechend.

|                         |
|-------------------------|
| <b>Ergebnishaushalt</b> |
|-------------------------|

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**

| Gesamtbudget                                | Plan<br>2016<br>€ | Plan<br>2015<br>€ | Plan<br>2014<br>€ | Ergebnis<br>2013<br>€ |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------------|
| Privatrechtliche Leistungsentgelte          | 2.605.000         | 2.610.000         | 2.700.000         | 2.187.090             |
| Zinsen und ähnliche Erträge                 | 40.000            | 40.000            | 100.000           | 213.603               |
| Sonstige ordentliche Erträge                | 362.000           | 360.000           | 230.000           | 350.302               |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                  | <b>3.007.000</b>  | <b>3.010.000</b>  | <b>3.030.000</b>  | <b>2.750.995</b>      |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 450.000           | 450.000           | 400.000           | 282.375               |
| Planmäßige Abschreibungen                   | 1.200.000         | 1.185.000         | 1.250.000         | 1.135.157             |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen      | 1.277.000         | 1.295.000         | 1.303.000         | 1.299.045             |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen           | 80.000            | 80.000            | 77.000            | 147.600               |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>             | <b>3.007.000</b>  | <b>3.010.000</b>  | <b>3.030.000</b>  | <b>2.864.178</b>      |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>                | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>0</b>          | <b>-113.183</b>       |

Erläuterungen für die Jahre 2015 und 2016

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| Privatrechtliche Leistungsentgelte          | Miete von der Stadt (netto),<br>Rechnungsstellung an die Stadt zzgl.<br>7% USt.   |                   |
| Zinsen und ähnliche Erträge                 | Prognose für Guthabenzins:<br>2,0 % aus Stiftungskapital<br>0,1 % aus Kassenbestand   |                   |
| Sonstige ordentliche Erträge                | Auflösung der Sonderposten (Zuwendungen) mit Inbetriebnahme des Theaters nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Theaters |                   |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | Bauunterhaltung, incl. Wartungsverträge<br>- davon jährliche Wartung 285.000 €<br>Gebäudeversicherung                             | 400.000<br>50.000 |
| Planmäßige Abschreibungen                   | mit Inbetriebnahme des Theaters nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Theaters  |                   |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen      | Zinsausgaben nach den vertraglichen Vereinbarungen sowie Aufwand Vermögensverwaltung  |                   |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen           | Versicherungen<br>Verwaltungskosten an Stadt  | 5.000<br>75.000   |

**Produktgruppe 26.10 Stiftungszweck „Kulturförderung“**

| <b>Teilbudget<br/>Produktgruppe 26.10</b>   | <b>Plan<br/>2016<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2015<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2014<br/>€</b> | <b>Ergebnis<br/>2013<br/>€</b> |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Privatrechtliche Leistungsentgelte          | 2.605.000                  | 2.610.000                  | 2.700.000                  | 2.187.090                      |
| Sonstige ordentliche Erträge                | 362.000                    | 360.000                    | 230.000                    | 350.302                        |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                  | <b>2.967.000</b>           | <b>2.970.000</b>           | <b>2.930.000</b>           | <b>2.537.392</b>               |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 450.000                    | 450.000                    | 400.000                    | 282.375                        |
| Planmäßige Abschreibungen                   | 1.200.000                  | 1.185.000                  | 1.250.000                  | 1.135.157                      |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen           | 80.000                     | 80.000                     | 77.000                     | 147.600                        |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>             | <b>1.730.000</b>           | <b>1.715.000</b>           | <b>1.727.000</b>           | <b>1.565.132</b>               |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>                | <b>1.237.000</b>           | <b>1.255.000</b>           | <b>1.203.000</b>           | <b>972.260</b>                 |
| Kalkulatorische Kosten                      |                            |                            |                            |                                |
| <b>Kalkulatorisches Ergebnis</b>            |                            |                            |                            |                                |
| <b>Nettoressourcenbedarf/- überschuss</b>   |                            |                            |                            |                                |

**Produktgruppe 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft**

| <b>Teilbudget<br/>Produktgruppe 61.20</b> | <b>Plan<br/>2016<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2015<br/>€</b> | <b>Plan<br/>2014<br/>€</b> | <b>Ergebnis<br/>2013<br/>€</b> |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge               | 40.000                     | 40.000                     | 100.000                    | 213.603                        |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                | <b>40.000</b>              | <b>40.000</b>              | <b>100.000</b>             | <b>213.603</b>                 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen    | 1.277.000                  | 1.295.000                  | 1.303.000                  | 1.299.045                      |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>           | <b>1.277.000</b>           | <b>1.295.000</b>           | <b>1.303.000</b>           | <b>1.299.045</b>               |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>              | <b>-1.237.000</b>          | <b>-1.255.000</b>          | <b>-1.203.000</b>          | <b>-1.085.442</b>              |

|                       |
|-----------------------|
| <b>Finanzhaushalt</b> |
|-----------------------|

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**

|  | VE<br>2016 | Plan<br>2016    | VE<br>2015 | Plan<br>2015      | Plan<br>2014      | Ergebnis<br>2013  |
|--|------------|-----------------|------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Summe Einzahlungen lfd.<br>Verwaltungstätigkeit  |            | 2.645.000       |            | 2.650.000         | 2.800.000         | 2.220.185         |
| Summe Auszahlungen lfd.<br>Verwaltungstätigkeit  |            | 1.807.000       |            | 1.825.000         | 1.780.000         | 1.547.554         |
| <b>Zahlungsmittelüberschuss bzw.<br/>Zahlungsmittelbedarf des Ergeb-<br/>nishaushalts</b>  |            | <b>838.000</b>  |            | <b>825.000</b>    | <b>1.020.000</b>  | <b>672.631</b>    |
| Investitionszuwendungen  |            | 0               |            | 80.000            | 500.000           | 1.102.211         |
| Investitionsbeiträge und ähnli-<br>che Entgelte  |            | 0               |            | 0                 | 0                 | 0                 |
| Veräußerung von Sachvermö-<br>gen  |            | 0               |            | 0                 | 0                 | 0                 |
| Veräußerung von Finanzvermö-<br>gen  |            | 0               |            | 0                 | 0                 | 0                 |
| sonstige Investitionstätigkeit   |            | 0               |            | 0                 | 0                 | 0                 |
| <b>Summe Einzahlungen aus Investi-<br/>tionstätigkeit</b>                                  |            | <b>0</b>        |            | <b>80.000</b>     | <b>500.000</b>    | <b>1.102.211</b>  |
| Erwerb von Grundstücken und<br>Gebäuden  |            | 0               |            | 0                 | 0                 | 0                 |
| Baumaßnahmen   |            | 135.000         |            | 1.413.000         | 2.600.000         | 7.299.455         |
| Erwerb bewegliches Vermögen<br>und immaterielle Vermögensge-<br>genstände<br>darunter      |            | 0               |            | 0                 | 0                 | 2.460.000         |
| Erwerb von Finanzvermögen  |            | 0               |            | 0                 | 0                 | 0                 |
| Investitionsförder-<br>maßnahmen   |            | 0               |            | 0                 | 0                 | 0                 |
| sonstige Investitionen   |            | 0               |            | 0                 | 0                 | 0                 |
| <b>Summe Auszahlungen aus<br/>Investitionstätigkeit</b>                                    |            | <b>135.000</b>  |            | <b>1.413.000</b>  | <b>2.600.000</b>  | <b>9.759.455</b>  |
| <b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>   |            | <b>-135.000</b> |            | <b>-1.333.000</b> | <b>-2.100.000</b> | <b>-8.657.243</b> |
| <b>Finanzierungsmittel-<br/>Überschuss /-bedarf</b>  |            | <b>703.000</b>  |            | <b>-508.000</b>   | <b>-1.080.000</b> | <b>-7.984.612</b> |
| Aufnahme von Krediten und<br>wirtschaftlich vergleichbaren<br>Vorgängen für Investitionen  |            | 0               |            | 0                 | 0                 | 6.162.273         |
| Tilgung von Krediten und wirtschaft-<br>lich vergleichbaren Vorgängen für<br>Investitionen |            | 636.000         |            | 618.000           | 601.000           | 454.553           |
| <b>Finanzierungsmittel-<br/>überschuss / -bedarf<br/>aus Finanzierungstätigkeit</b>        |            | <b>-636.000</b> |            | <b>-618.000</b>   | <b>-601.000</b>   | <b>5.707.720</b>  |
| <b>Änderung des Finanzierungs-<br/>mittelbestandes Investitionen</b>                       |            | <b>67.000</b>   |            | <b>-1.126.000</b> | <b>-1.681.000</b> | <b>-2.276.892</b> |

Erläuterungen für die Jahre 2015 und 2016

Die Mittel sind wegen der bestehenden Vorsteuerabzugsmöglichkeit netto veranschlagt.

Die bereits im Jahr 2014 veranschlagten Ausgaben für Mehrforderungen aufgrund der Bauzeitverlängerung und aus Schlussrechnungen fließen langsamer ab als geplant, derzeit rund 1,9 Mio. €. Aus dem Haushaltsansatz i.H.v. 2,6 Mio. € wird daher ein Haushaltsrest in Höhe der bis 31.12.2014 nicht abgeflossenen Mittel in das Jahr 2015 übertragen.

Neu veranschlagt bis zur Höhe der Gesamt-Maßnahmegenehmigung werden nicht übertragene Ansätze aus Vorjahren i.H.v. 1,025 Mio. €, die durch Umschichtung von Mitteln aus dem Stiftungskapital finanziert werden.

Am 01.10.2014 hat die Theater- und Orchesterstiftung den Haupt- und Finanzausschuss über den im Jahr 2015 geplanten Einbau einer Drehbühne im Marguerre-Saal informiert. Entsprechend dem vorliegenden Richtpreisangebot wurden Ausgaben i.H.v. 148.000 € veranschlagt, dem gegenüber stehen eingeworbene Spenden i.H.v. 50.000 € sowie ein Eigenbeitrag des Theaters i.H.v. 30.000 € aus Mitteln des beschlossenen Wirtschaftsplan 2014/2015. Den verbleibenden Teil i.H.v. 68.000 € kann die Stiftung dank der großzügigen Einzelspende für die Sanierung aus noch vorhandenen eigenen Mitteln decken.

Für bauliche Ergänzungsmaßnahmen im Jahr 2015 sind 240.000 € veranschlagt, die vorrangig durch vorhandene liquide Mittel finanziert werden, im Übrigen durch Umschichtung von Mitteln aus dem Stiftungskapital. Es handelt sich im Wesentlichen um Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Sicherheit wie z.B. die Erweiterung der Brandmeldeanlage (30.000 €), die Ertüchtigung der Scherenhubbühne (14.000 €) oder die Einführung eines Gebäudeleitsystems (36.500 €).

Für bauliche Ergänzungsmaßnahmen im Jahr 2016 sind 135.000 € veranschlagt, die vorrangig durch vorhandene liquide Mittel finanziert werden, im Übrigen durch Umschichtung von Mitteln aus dem Stiftungskapital. Es handelt sich im Wesentlichen um Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Sicherheit wie z.B. der Einbau eines Zugangskontrollsystems (50.000 €).

|   |
|---|
| <b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen</b> |
|---|

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**

| Art   | voraussichtlicher<br>Stand<br>am<br>01.01.2015 | voraussichtlicher<br>Stand<br>am |              |
|---|--|----------------------------------|--------------|
|   |  | 01.01.2016                       | 31.12.2016   |
| <b>1. Ergebnisrücklagen</b>                             |  |                                  |              |
| darunter:   |  |                                  |              |
| Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses | 17   | 17                               | 17           |
| Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses        | 0  | 0                                | 0            |
| <b>2. zweckgebundene Rücklagen</b>                      | <b>8.000</b>                                   | <b>8.000</b>                     | <b>8.000</b> |
|   |  |                                  |              |
| <b>Rücklagen gesamt</b>                                 | <b>8.017</b>                                   | <b>8.017</b>                     | <b>8.017</b> |

|  |
|--|
| <b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden</b> |
|--|

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**  
(einschließlich Kassenkredite)

- in 1.000 € -

| Art  | Voraussichtlicher<br>Stand am<br>1.1.2015 | Voraussichtlicher<br>Stand am<br>01.01.2016 | Voraussichtlicher<br>Stand am<br>31.12.2016 |
|--|---|---|---|
| <b>1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>                              |   |   |   |
| <u>1.2.6 Kreditmarkt</u>   |   |   |   |
| Sparkasse Heidelberg   |   |   |   |
| 6160217799   | 6.671                                     | 6.586                                       | 6.499                                       |
| 6160224329   | 3.851                                     | 3.805                                       | 3.757                                       |
| 6160224310   | 3.852                                     | 3.806                                       | 3.759                                       |
| 6160257308   | 9.822                                     | 9.708                                       | 9.591                                       |
| 6160257316   | 3.420                                     | 3.382                                       | 3.342                                       |
| 6160295501   | 3.409                                     | 3.372                                       | 3.334                                       |
| 6160224329   | 5.121                                     | 5.069                                       | 5.016                                       |
| Schwäbisch Hall  |   |   |   |
| 894586F01-03   | 716                                       | 537   | 353   |
| UniCreditbank AG München   |   |   |   |
| 15193223   | 1.959                                     | 1.938                                       | 1.917                                       |
| Zwischen-<br>summe 1.2.6   | 38.821                                    | 38.203                                      | 37.568                                      |
| <b>voraussichtliche Kreditaufnahmen 2015</b>   | 0   | 0   | 0   |
| <b>Summe 1.2</b>   | <b>38.821</b>                             | <b>38.203</b>                               | <b>37.568</b>                               |
| <b>1.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssi-<br/>cherung (Kassenkredite)</b> | <b>0</b>                                  | <b>0</b>                                    | <b>0</b>                                    |
| <b>Voraussichtliche Gesamtschulden</b>   | <b>38.821</b>                             | <b>38.203</b>                               | <b>37.568</b>                               |